

ev.-luth. markus-gemeinde **kompakt**
Amleben | Eilum | Evessen | Gilzum | Kneitlingen



Ausgabe eins2020



Ev.-luth.
MARKUS-GEMEINDE AM ELM
Amleben · Eilum · Evessen
Gilzum · Kneitlingen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wissen Sie, was „*risus paschalis*“ ist? Das ist das Osterlachen, das zwischen dem 14. und 19. Jahrhundert seinen festen Platz im Ostergottesdienst hatte. Dazu bediente man sich so mancher Witze, obszöner Geschichten und auch schlüpfriger Anekdoten.

Das Osterlachen ist heute eher weniger anzutreffen. Und genau das wollte ein Kollege ändern und hatte sich vorgenommen, an die verloren gegangene Tradition des Osterlachens anzuknüpfen. So begann er seine Osterpredigt mit den Worten: „Lachen in der Kirche ist ...“. Bevor er aber den Satz beenden konnte, vernahm er die halblaute Stimme einer Konfirmandin, die den Satz beendete: „... ist nicht erlaubt.“ Einen besseren Einstieg kann man sich wohl nicht vorstellen.

An dieser kleinen Anekdote wird deutlich: Mit dem Lachen, dem Humor in der Kirche ist das so eine Sache. „Nicht erlaubt!“

Aber – warum ist das eigentlich so?

Als erstes wird angeführt, in der Bibel sei schließlich nichts darüber zu finden, ob Jesus gelacht habe. Das stimmt natürlich. Wenn man sich aber mal die Herkunft des Wortes „Humor“ vor Augen führt, stellt man fest, dass Jesus in jedem Fall Humor gehabt haben muss. Denn: Humor hat die gleichen Wurzeln wie „Humanität“ und „Humus“. Das bedeutet also: Humor hat etwas mit Menschlichkeit und fruchtbarem Boden zu tun. Humor ist also menschlich und bodenständig. Wie Jesus, der es sich nicht nehmen ließ, seine Gegner „blinde Blindenführer“ zu nennen und seine Zuhörenden mit dem amüsanten Gleichnis vom Balken im Auge zum Nachdenken zu bringen. Denn auch das ist Humor: Die vermeintlich feststehenden, unveränderbaren Strukturen infrage zu stellen. Davon lebt heute ja eine ganze Berufsgruppe: Kabarettisten.

Ebenso wichtig aber ist, dass Humor eine lebensbejahende Grundhaltung beinhaltet, die dazu auch noch von sich selbst absieht. Ein humorloser Mensch stresst sich selbst und stellt sich unter den Zwang, immer gut da-stehen, perfekt sein zu müssen. Er nimmt sich zu ernst, setzt sich unter Druck und baut einen solchen damit auch noch gegen andere und bei anderen auf. Weil er sich selbst nicht so annehmen kann, wie er ist, kann er auch nicht entspannt über sich lachen.

„Selig [dagegen] die, die über sich selbst lachen können, denn sie werden immer genug Unterhaltung haben“, heißt eine sinnige Inschrift im Kloster Banz. Wie treffend: Humor und Lachen helfen, mit dem umzugehen, was ich nicht ändern kann. Und das bin zu allererst natürlich ich.

Ja, Humor und Lachen über sich und die Welt hilft denen, die in der Welt zurechtkommen müssen. Das trifft ja auf uns alle zu. Hanns Dieter Hüsch hat es einmal so gesagt:

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.

Gott nahm in seine Hände meine Zeit.

Was macht, dass ich so unbeschwert und mich kein Trübsinn hält?

Weil mich mein Gott das Lachen lehrt wohl über alle Welt!“

Recht hat er. Es ist doch viel schöner, mit einem Lachen durch die Welt zu gehen, oder? Zumal das doch der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Miteinander zu leben und zu arbeiten braucht Humor. Sich selbst zuzuwinkern und manchmal auch lauthals zu lachen. Ein liebevoll heiteres Wort – trotz allem und gerade. Lachen und Humor stecken an. Deswegen glaube ich, dass Humor ein Gottesgeschenk ist, für das ich sehr dankbar bin. Nicht nur Ostern, wenn beim Osterlachen der Tod ausgelacht wird, sondern alle Tage. „Dann wird euer Mund voll Lachens sein“ (Psalm 162,2).

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen: Ein fröhliches Lachen!

Ihr Martin Cachej



Zuversicht

SIEBEN WOCHEN OHNE PESSIMISMUS

26. FEBRUAR BIS 13. APRIL

Das wird nix! Das reicht nicht! Das schaffst du nie!

Wer kennt sie nicht, diese pessimistische eigene Einstellung oder die Unkenrufe der lieben Mitmenschen, wenn eine überraschende Situation eintritt oder eine neue Aufgabe uns herausfordert. Selbstzweifel und Angst scheinen eine Grundhaltung von uns Menschen zu sein und Untergangsfantasien beherrschen oftmals die öffentliche Diskussion.

Dieser Zukunftsangst will die diesjährige evangelische Fastenaktion - die zwar begonnen hat, es aber ja nie zu spät ist noch einzusteigen! - mit dem Motto: „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“ etwas entgegensetzen. Denn: Mit mehr Optimismus kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und den Blick auf das zu lenken, was möglich ist. Die Fastenaktion vom 26. Februar bis zum 13. April 2020 will Lust machen, in den Abenteuern des Alltags das Positive und Hoffnungsvolle zu suchen und zu finden. Wer zuversichtlich ist und Gottvertrauen hat, kann etwas wagen, sogar dann, wenn ein Scheitern nicht ausgeschlossen werden kann.

Als Christen wissen wir, dass Gott uns beisteht und uns auch nicht fallen lässt, wenn wir bei der Bewältigung einer Aufgabe versagen. Das ist eine unendliche Befreiung und ermöglicht es uns, etwas zu riskieren, wo andere lieber gleich aufgeben. 7 Wochen lang wollen wir versuchen, mit Zuversicht und Hoffnung unser Leben zu meistern. Der verstorbene tschechische Politiker Vaclav Havel hat es einmal sehr treffend formuliert „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“

In diesem Sinne: Mehr Optimismus wagen!

!

SMUS



Ostern in der Markus-Gemeinde am Elm

Die wichtigste Festzeit der Christenheit ist ein „lunares Fest“. Das heißt, der Termin orientiert sich nach dem Mond. Ostern fällt stets auf das erste Wochenende nach dem ersten Frühjahrsvollmond. Deshalb liegt Ostern in diesem Jahr wieder im April.

Die Markus-Gemeinde am Elm begeht diese besondere Kirchenjahreszeit mit einer Vielzahl von Gottesdiensten. Den Auftakt bildet am Gründonnerstag das Tischabendmahl in Kneitlingen und findet seinen Höhepunkt in der Feier des Ostermorgens am Ostersonntag in Gilzum. Im Einzelnen finden folgende Gottesdienste statt:

Gründonnerstag, 09. April

18.00 Uhr Tischabendmahl, Kneitlingen

Karfreitag, 10. April

(alle Gottesdienste mit der Feier des Heiligen Abendmahls)

9.00 Uhr Gottesdienst, Amleben

09.30 Uhr Gottesdienst, Gilzum

10.00 Uhr Gottesdienst, Kneitlingen

10.30 Uhr Gottesdienst, Evessen

11.00 Uhr Gottesdienst, Eilum

Ostersonntag, 12. April

06.00 Uhr Osterfrühgottesdienst mit anschl. Osterfrühstück, Gilzum

Ostermontag, 13. April

10.30 Uhr Osterfamiliengottesdienst mit anschl. Ostereiersuchen, Küblingen



Vorstellungsgottesdienst und Konfirmation 2020

Gerade haben sie noch fleißig im Gemeindehaus gegessen und sich mit den Fragen des Glaubens auseinandergesetzt und sind nun schon auf der Zielgeraden in Richtung Konfirmation und bereiten gemeinsam mit den Konfirmanden aus der Martin-Luther Gemeinde den Vorstellungsgottesdienst vor.

Dazu geht es dieses Jahr hoch hinaus – zum Torfhaus. Die Höhenflüge, zu denen sie gekommen sind, werden uns unsere

zehn Konfis zusammen mit den Dettumern im Rahmen ihres Vorstellungsgottesdienstes am **Sonntag, 15. März 2020** um **11.00 Uhr** in der Kirche zu Dettum präsentieren.

Und dann geht es auch schon mit großen Schritten in Richtung Konfirmation. Aus der Markus-Gemeinde am Elm werden am **Samstag, 18. April** um **14.00 Uhr** in der Kirche St. Johannes Baptista zu Evessen konfirmiert:



Vincent Kreiser
(Evessen)



Tabata Hanning
(Evessen)



Alvine Tiedeken
(Evessen)



Ida Stein
(Evessen)



Johanna Barnstorf-
Brandes (Evessen)



Leonie Ollesch
(Gilzum)



Eleni Hoffmeister
(Evessen)



Emilia Volland
(Evessen)



Iven Hillmar
(Evessen)



Henryk Schrader
(Eilum)*

Die KiGo-Schelme laden ein ...

Liebe Kinder,

wacht auf aus dem Winterschlaf! Die Kigo-Schelme warten schon auf Euch!

Gemeinsam wollen wir auch in diesem Jahr wieder miteinander Gottesdienst feiern. Und zwar einen Gottesdienst nur für Euch Kinder.

Im Frühjahr und Sommer wartet viel Spannendes auf Euch!

Dabei wird es bunt und fröhlich zugehen: Es wird gesungen und gelacht, nachgedacht, gebastelt und gegessen. So, wie es auch Jesus immer wieder gerne mit seinen Freunden getan hat.

Also: Wer Lust hat, der schnappe sich seine Freundinnen und Freunde und mache sich auf den Weg.

Die Kigo-Schelme treffen sich am

**Samstag, 07. März von 9.30-12 Uhr
im Gemeindehaus Schöppenstedt**

**Ostermontag, 13. April um 10.30 Uhr
zum Osterfamiliengottesdienst mit Ostereiersuche,
Kirche St. Marien zu Küblingen**

**Samstag, 09. Mai von 9.30-12 Uhr
im Gemeindehaus Schöppenstedt**

**Samstag, 13. Juni von 9.30- 12 Uhr
im Gemeindehaus Schöppenstedt**

Das Kigo-Team freut sich, Euch bald zu sehen!

An die große Glocke gehängt

Eine klingende Kinderbibelwoche in Blankenburg rund um das Thema Kirchenglocken für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren!

In diesem Jahr haben wir etwas ganz Besonderes vor: Die Kigo Schelme werden gemeinsam eine Reise tun. Wir fahren **vom 12.-15.10. 2020** nach Blankenburg in den Harz. In unserer Kinderbibelwoche unter dem Motto „An die große Glocke gehängt“, wollen wir gemeinsam herausfinden, wieso es Kirchenglocken überhaupt gibt und wie man sie herstellt. Wir wollen musizieren und kreativ sein, draußen den Harz erkunden und vieles mehr.

Unsere Entdeckungen werden dann am **Samstag, 17.10. um 15 Uhr** in einem fröhlichen Familien- Abschlussgottesdienst allen präsentiert, die darauf Lust haben. Hier wird auch noch Zeit sein, zum gemeinsamen Erzählen, Fotos gucken und Kaffeetrinken. Dieser Gottesdienst wird stattfinden in der Küblinger St. Marienkirche. Der Kirche, die ganz dringend eine neue Kirchenglocke braucht ...

Die TeilnehmerInnenzahl der Kinderbibelwoche ist auf 30 Personen begrenzt. Die Kosten werden pro Kind bei ca. 65 Euro liegen. Anmeldungen liegen nach den Sommerferien in den Pfarrämtern der Region aus, können aber auch gerne ab Ende August per Mail unter: schoeppenstedt-nord.pfa@lk-bs.de mit dem Betreff „Kinderbibelwoche“ erbeten werden.

Wer Lust hat, bei der Kinderbibelwoche dabei zu sein, der darf sich gerne schon jetzt per E-Mail unter obiger E-Mailadresse einen Platz reservieren.

Das kunterbunte Team der Kigo-Schelme freut sich schon jetzt auf aufregende Tage mit Euch!

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Liebe Eltern,

wenn Ihr Kind in der Markus-Gemeinde am Elm im nächsten Jahr konfirmiert werden möchte, können Sie es zum Unterricht anmelden – und zwar am:

Mittwoch, 11. März 2020

in der Zeit von 15.30 bis 17.00 Uhr

im Gemeindebüro in Evessen, Pastorentwete 2

Bringen Sie bitte unbedingt, sofern vorhanden, den Taufschein bzw. das Stammbuch mit. Sollte Ihr Kind noch nicht getauft sein, kann das im Rahmen des Vorstellungsgottesdienstes nachgeholt werden.

In der Regel sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden bei ihrer Konfirmation 14 Jahre alt. Es werden im nächsten Jahr also die Geburtsjahrgänge 7/2006 bis 6/2007 konfirmiert.

Der Unterricht beginnt im Mai und findet einjährig, in der Regel freitags zwischen 16-18.00 Uhr, statt. Nähere Informationen bekommen Sie bei der Anmeldung und auf dem ersten Elternabend. Aber bitte schon jetzt den Termin für die Freizeit in den Herbstferien vormerken: 12.-16- Oktober 2020!

Ich freue mich auf ein Jahr gemeinsamen Lernens und Lebens mit Ihren Kindern.

Ihr Pfarrer Martin Cachej





hautnah.himmelweit

Landesposaunentag 2020

„hautnah.himmelweit“ - so lautet das Motto des Landesposaunentages 2020 in der Propstei Schöppenstedt. In diesem Motto verbinden sich Besonderheiten der Region mit musikalischen Assoziationen und aktuellen Lebensthemen.

Landesposaunentage sind große Bläserfeste, die das Posaunenwerk der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig alle 2-3 Jahre organisiert. Dabei beteiligen sich in der Regel ca. 400 Bläserinnen und Bläser aus den 63 Posaunenchorern der Braunschweiger Landeskirche und zeigen etwas von ihrer Musik und der Lebendigkeit dieser generationsübergreifenden Bläsergruppen in unseren Gemeinden.

Dieser große Chor sowie der Bläserkreis der Braunschweiger Landeskirche bieten unvergessliche Klangerlebnisse.

Freitag, 19.06.20

19.00 Uhr Eröffnungskonzert

Beatae Mariae Virginis Kirche, Hornburg; mit dem Bläserkreis der Braunschweiger Landeskirche und dem Projektensemble „Junges Blech `20“ anschließend Empfang

Samstag, 20.06. 20

18.00 Uhr Serenade auf dem Burghof, Hornburg

mit ca. 400 Bläserinnen und Bläsern aus den Posaunenchorern der Braunschweiger Landeskirche und einer musikalischen Überraschung

Sonntag, 21.06.20

10.30 Uhr Gottesdienst

Schöppenstedt auf dem Marktplatz (bei Regen in der St. Stephanus-Kirche) mit den Posaunenchorern des Pfarrverbandes Schöppenstedt-Nord, anschl. Kaffeetafel durch den Kreisverband der Ev. Frauenhilfe

16.00 Uhr Festmusik im Gutspark Achim

mit ca. 400 Bläserinnen und Bläsern aus den Posaunenchorern der Braunschweiger Landeskirche und dem „Chor der Neuen“

Gottesdienste

01. März 2020		Invocavit
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst
08. März 2020		Reminiscere
09.00 Uhr	Amleben	Gottesdienst
10.30 Uhr	Evessen	Gottesdienst
15. März 2020		Okuli
11.00 Uhr	Dettum	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden
22. März 2020		Lätare
10.00	Kneitlingen	Gottesdienst
29. März 2020		Judika
09.00 Uhr	Amleben	Gottesdienst
10.30 Uhr	Evessen	Gottesdienst
05. April 2020		Palmarum
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst
09. April 2020		Gründonnerstag
18.00 Uhr	Kneitlingen	Tischabendmahl
10. April 2020		Karfreitag
09.00 Uhr	Amleben	Gottesdienst mit Abendmahl
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst mit Abendmahl
10.30 Uhr	Evessen	Gottesdienst mit Abendmahl
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst mit Abendmahl
12. April 2020		Ostersonntag
06.00 Uhr	Gilzum	Osternachtsgottesdienst mit anschl. Osterfrühstück
13. April 2020		Ostermontag
10.30 Uhr	Küblingen	Osterfamiliengottesdienst mit anschl. Ostereiersuchen und Kirchenkaffee
18. April 2020		Samstag
14.00 Uhr	Evessen	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl
19. April 2020		Quasimodogeniti
09.00 Uhr	Amleben	Gottesdienst
26. April 2020		Misericordias Domini
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst

Gottesdienste

03. Mai 2020		Jubilate
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst
10. Mai 2020		Kantate
09.00 Uhr	Amleben	Gottesdienst
10.30 Uhr	Evessen	Gottesdienst
17. Mai 2020		Rogate
09.00 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst
21. Mai 2020		Himmelfahrt
11.00 Uhr	Tetzelstein	Gottesdienst im Grünen
24. Mai 2020		Exaudi
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst
01. Juni 2020		Pfingstmontag
11.00 Uhr	Reitlingstal	Gottesdienst im Grünen
07. Juni 2020		Trinitatis
09.00 Uhr	Amleben	Gottesdienst
10.30 Uhr	Evessen	Gottesdienst
08. Juni 2020		Montag
18.00 Uhr	Evessen	Erntebittgottesdienst im Pfarrgarten Evessen mit anschl. Beisammensein
14. Juni 2020		1. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst
21. Juni 2020		2. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr	Schöppenstedt	Regionalgottesdienst zum Landesposaunentag, Markt- platz, anschl. Kaffeetafel
24. Juni 2020		Mittwoch
18.00 Uhr	Evessen	Johannesfest mit Johannesfeuer und Beisammensein

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

Amtshandlungen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Amtshandlungen in der Internet-Ausgabe des kompakt nicht veröffentlicht.

Neues Jahresprogramm liegt vor

Vielseitiges Angebot der Evangelischen Jugend

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern,

wir, die Teamerinnen und Teamer der Evangelischen Jugend der Propstei Schöppenstedt, möchten Euch herzlich zu unseren Freizeiten und Aktionen im Jahr 2020 einladen!

Freizeiten Leiten	24.-26.01.2020
Osternacht	03.04.-05.04.2020
Pfingstzeltlager	27.05.- 01.06.2020
ELT	12.-14.06.2020
Sommerzeltlager	03.08.-13.08.2020
Mitarbeiterfreizeit	14.-16.08.2020
Sommerfest	05.09.2020
JULEICA-Schulung	
(mit Vorkurs)	19.-23.10.2020
Erste-Hilfe-Kurs	24.10.2020

Alle weiteren Infos rund um unser Jahresprogramm findet Ihr in dem Programmheft, welches ab Anfang des Jahres in Euren Gemeinden ausliegt oder unter:

www.evj-schoepenstedt.de.

Wir freuen uns auf Euch!

Und alle, die schon eine JuLeiCa haben und teamen, sind herzlich zu den Zusammenkünften – den Propsteijugendkonventen – der Evangelischen Jugend der Propstei Schöppenstedt eingeladen:

Die nächsten Termine sind:

8. Mai, 4. September, 13. November. Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus in Schöppenstedt.

Wir freuen uns auf viele neue Gesichter!

Feuer in der Kirche

Übung der Freiwilligen Feuerwehren Evessen/Gilzum und Erkerode-Lucklum

Evessen, 28.11.19. Es sorgte schon für etwas Unruhe im Dorf, als sich die Feuerwehr auf den Weg zur Kirche in Evessen machte und die Blaulichter durch den dunklen Abendhimmel zuckten. „Ist etwas passiert? Brennt die Kirche?“ Den Anschein konnte es haben, denn aus dem Turm waberten dicke Rauchwolken. Doch sogleich konnte Entwarnung gegeben werden: Es war nur eine Übung. „Wir hatten schon länger darüber nachgedacht, einmal eine Übung in der Kirche zu machen.“, erklärt Pfarrer Martin Cachej, wie es dazu kam. „Und nach intensiven Vorbereitun-



gen ist es heute nun so weit.“, ergänzt Ortsbrandmeister Karsten Wolff. Sein Stellvertreter Andreas Schwieger fügt an: „Das Feuer in Notre-Dame hat sein Übriges dafür getan, die Idee in die Tat umzusetzen.“ Schwieger hatte die Übung intensiv vorbereitet.

Und so hatten die Feuerwehren die Aufgabe, das Feuer in der Kirche zu bekämpfen und neun Menschen zu retten.

Mit schwerem Gerät gingen die Feuerwehren unter den kritischen Augen von Wolff,

Schwieger und dem stellvertretenden Gemeindebrandmeister Jürgen Ebers zu Werke. Eine erste Hürde stellte das Sicherheitsschloss der Kirchentür dar. Nachdem dieses Problem gelöst war, wartete gleich die nächste Herausforderung auf die Feuerwehrkameraden: Die Schläuche im engen Turm bis zur Glocken- und Uhrenstube nach oben zu legen und dabei der durch eine Nebelmaschine verursachten Rauchentwicklung Herr zu werden. Da war das ganze Können gefragt. Gleichzeitig bekämpfte die Feuerwehr Erkerode-Lucklum die Flammen im Kirchenschiff und hatte einen Kameraden zu retten.

Am Ende hieß es: Feuer gelöscht, alle Personen in Sicherheit.

Dass diese Übung mehr als sinnvoll war, darüber waren sich alle Beteiligten einig. Denn: „Das ist doch schon was anderes, einmal einen Schlauch real in den Turm zu bugsieren, als nur theoretisch darüber zu sprechen.“, fasste Schwieger zusammen. Da kann man nur hoffen, dass aus dieser Übung kein Ernst wird, waren sich alle Beteiligten einig. Ein herzlichen Dank an die Feuerwehr für ihr Mittun!



Advent, Advent

Advent in der Markus-Gemeinde

Den Auftakt der „schönsten Zeit des Jahres“ bildete wieder einmal der besonders stimmungsvolle Lichtergottesdienst am **1. Advent** in der **Kneitlinger Kirche**.

In den folgenden Tagen trafen sich nicht nur die Kneitlinger regelmäßig zum Lebendigen Advent, sondern nach einem Jahr Pause auch wieder die Evesser, um sich bei Geschichten, Liedern und wärmenden Getränken und in gemütlicher Atmosphäre auf das große Fest einzustimmen. Dazu hatte dann auch der Kirchort Ampleben im Rahmen des Ampleber Adventskalenders eingeladen. Eine Einladung, der viele folgten.

Musikalisch zeichnete der Allerweltschor verantwortlich und bot ein breites Spektrum adventlich-weihnachtlicher Chormusik beim traditionellen Adventskonzert am **2. Advent** in der Kirche zu **Evessen**. Renate Allewelt führte nonchalant durch das Programm, bei dem das Publikum nicht nur passiv zuhören durfte, sondern – in gewohnter Allewelt-Manier – natürlich auch zum Mitsingen aufgefordert wurde.

Das gemeinsame Singen ging beim Wunschliedergottesdienst in **Eilum** am

4. Advent dann gleich weiter. Eine besondere Herausforderung stellte das einzige, in diesem Adventsgottesdienste gesungene Weihnachtslied „Herbei, o ihr Gläubigen“ dar. Denn dazu wurden vom Organisten Ortwin Johansson Texte in den unterschiedlichsten Sprachen verteilt – Polnisch, Russisch, Spanisch, Englisch, Französisch – und auf einmal herrschte so etwas wie die babylonische Sprachverwirrung. Oder – freundlicher gesagt: Die ganze Welt war zu Gast in Eilum ...

Im Anschluss an den Gottesdienst konnte noch bei Gebäck und Getränken im Turm verweilt werden.

In der Christnacht am **Heiligen Abend** wartete eine kleine Überraschung auf die Gottesdienstteilnehmenden. Denn zur Abwechslung erklang keine Vokalmusik, sondern Trompete. Zusammen mit Monika Reich an der Orgel spielte Gerhard Bartschies-Franke mehrere Stücke und begleitete darüber hinaus auch den Gemeindegesang. „Das war umwerfend!“, war nach dem Gottesdienst von Vielen zu hören.



Der richtige Dreh

Neujahrsempfang 2020

Kneitlingen, 17.01.20. Andreas Thon hat bei so manchem Neujahrsempfang mit für die Kirchen-Orgel ungewöhnlichen Melodien überrascht. Beim Neujahrsempfang am 17. Januar war es zum Auftakt der Andacht diesmal ein Medley aus verschiedenen Walzern. Diese Musik war ganz gezielt gewählt, denn sie bildete sozusagen die Einleitung zur Ansprache von Pfarrer Martin Cachej. Beim Schneewalzer dachte man vielleicht noch an den milden Winter und ein Thema im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Doch beim Thema „Tanze mit mir in den Morgen ...“ war klar, dass es sich diesmal um das Tanzen handeln würde. So gestand Pfarrer Cachej, dass er sehr gern tanzenden Paaren zuschaue, wie sie nach der Musik auf der Tanzfläche dahinschweben, sich gegenseitig halten und so auch die schwierigsten Figuren und Drehungen vollführen, ohne aus dem Gleichgewicht zu geraten. Es gehe beim Tanzen wohl besonders um den richtigen Dreh und die ausgewogene Haltung.

Auch wir in unserer Gemeinde sind bei allen Dingen, die wir tun, auf der Suche nach dem richtigen Dreh. Denn wenn wir

uns falsch drehen, können wir schnell in den Kurven herauskatapultiert werden. Deshalb kommt es eben wohl in erster Linie auf das Halten und das Gehaltenwerden an. Gute Tänzer wissen natürlich, dass die Tanzhaltung weniger als ein Festklammern der Partner aneinander zu verstehen ist, sondern auf die Ausgewogenheit der Körper zueinander abzielt (Anmerkung der Redaktion). Gleichwohl ist der Vergleich des Tanzens für unser Leben mit Gott durchaus angebracht, den Pfarrer Cachej mit Worten des 73. Psalms darstellte: „Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner (rechten) Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“ Wenn ich also mit Gott ein „Tanzpaar“ bilde, dann werde ich von ihm gehalten und kann nicht aus der Bahn fliegen.

Im anschließenden gemütlichen Beisammensein wurde zwar nicht getanzt, aber wie immer intensiv miteinander gesprochen, diskutiert und gefeiert. Herzlichen Dank der Gemeinde und den vielen Helfern für Speis und Trank und den gelungenen Abend. *GP*



Kleidersammlung

Kleidung – Schuhe – Haushaltswäsche

der Markus-Gemeinde am Elm



Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe
sowie

Haushaltswäsche im Plastikbeutel oder gut verpackt

vom 09. bis 14. März 2020

in der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr

zu folgender Sammelstelle:

Garage am Pfarrhaus Evessen.

Bitte geben Sie nur Spenden in guter Qualität ab.

Bitte NICHT vor dem genannten Termin abgeben!

Aus alter Zeit ...

In alter Zeit, als der Pfarrer noch viel im Dorf zu Fuß unterwegs war, hörte er einmal lautes Geschimpfe und Gefluche von einem Hof auf die Straße dringen. So bog er von seinem eigentlichen Wege ab auf den Hof, um zu schauen, wer da warum solch üble Worte herausbrachte. Auf dem Hof traf er den Bauer, der gerade dabei war, einen mächtigen Holzklotz mit dem Beil zu zerhauen. Allein es gelang ihm ein ums andere Mal nicht, so dass er versuchte, seinen Hieben mit gepfefferten (unchristlichen) Schimpfworten und Fluchen zusätzliche Schlagkraft zu verleihen.

„Lieber Mann“, sagte der Pfarrer, „halt ein! Warum holst du den Teufel zu Hilfe, wenn dir etwas nicht gelingen will? Hast du es denn schon mal mit dem lieben Gott ver-

sucht? Mit einem kräftigen „Hilf Gott!“ sollte es doch besser gelingen.“

Der verdutzte Bauer glaubte nicht so recht an den Erfolg dieses Rates. Weil er aber inzwischen schon das gesamte Repertoire seiner Flüche verbraucht hatte und ihm keine wirksamen mehr einfielen, tat er so, wie der Pfarrer ihm geraten. Und so holte er mit „Hilf Gott!“ zu einem letzten kräftigen Hieb an. Und siehe da, der von den vorherigen Hieben schon recht tief gespaltene Klotz zersprang in zwei Teile.

Verdutzt schaute der Pfarrer den Bauer an und sagte: „Teufel noch mal! Das hätte ich jetzt auch nicht gedacht.“

Goldene Konfirmation 2020

Konfirmationsjahrgänge 1966-1970 sind eingeladen

In diesem Jahr feiert die Markus-Gemeinde am Elm wieder die Goldene Konfirmation. Und zwar am Sonntag, 13. September um 10.30 Uhr in Evessen. Dazu sind die Konfirmationsjahrgänge 1966-1970 aus Ampleben, Eilum, Evessen, Gilzum und Kneitlingen herzlich eingeladen. Alle Jubilarinnen und Jubilare erhalten - soweit uns die Adressen bekannt sind - eine persönliche Einladung.

Das Gemeindebüro ermittelt gerade die weiteren Adressen. Dazu bitten wir alle Gemeindeglieder um Mithilfe. Haben oder hatten Sie Kontakt zu einem der Konfirmationsjubilare, die nicht mehr in

unserer Gemeinde wohnen? Dann nennen Sie bitte unserem Büro die Adresse und gegebenenfalls den durch Heirat geänderten Namen. Und geben Sie den Termin der Goldenen Konfirmation schon jetzt an den Jubilar weiter.

Auch Gemeindeglieder aus der Kirchengemeinde, die nicht in einem unserer Dörfer konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen, ihre Jubelkonfirmation mit uns zu feiern. Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro unter 0 53 33/4 25 an. Bitte beachten Sie dazu die Öffnungszeiten!



Neu-Verpachtungen in Ampleben

Die Laufzeit der Pachtverträge für die landwirtschaftlichen Flächen der kirchlichen Rechtsträger endet mit Ablauf des Pachtjahres am 30.09.2020. Daher findet eine Neuverpachtung statt. Bewerbungen können im Landeskirchenamt Wolfenbüttel (bei Herrn Jobst Vogler, jobst.vogler.lka@lk-bs.de) oder im Gemeindebüro abgegeben werden.

Die derzeitigen Pächter werden schriftlich informiert.

Gemeinschaft

Eine Freundin sagte mal zu mir mit großem Erstaunen: „Und in dem Bericht hieß es, dass Lehrer auch mit Angst in die Schule gehen!!!“ Meine verblüffte Reaktion: „Aber selbstverständlich!“

Ebenso wie viele Schüler sich nach den Ferien vor dem 1. Schultag fürchten, fürchten sich auch manche Lehrer.

Die große Frage steht im Raum: Finden wir im Klassenraum zu einer Gemeinschaft?

Die große Frage für jeden Leiter, etwa eines Singchores, einer Musik- oder Tanzgruppe, einer Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr, des DRK oder eines Sportvereinslautet: Wie fördere ich Gemeinschaftlichkeit so, dass daraus Freude, ein Miteinander und ein Füreinander entsteht? Wie erreiche ich für alle Teilnehmer ein Gefühl der Zugehörigkeit, dass jeder Einzelne den Eindruck gewinnt: `Meine Person und mein Beitrag werden geschätzt!`

Junge Menschen in der Schule, die Schwierigkeiten haben, sich angenommen zu fühlen, torpedieren das Klassenklima. Diese Menschenlein zerstören durch Verspotten und Auslachen das Sicherheitsgefühl der anderen Kinder und schüren Aggressionen. Allen ein Gefühl der Zugehörigkeit zu vermitteln, das ist die eigentliche Hauptaufgabe meines Berufes, neben dem 1x1 und der Groß- und Kleinschreibung. Und diese Verantwortung macht auch Angst.

Wenn diese Hürde genommen wird, entsteht etwas Großartiges. Die Gemeinschaftlichkeit bringt etwas hervor, zum Beispiel gut durchgeführte Rettungseinsätze bei der Feuerwehr, viele Blutspender beim DRK oder Erfolge bei Turnieren im Sportverein. Aus diesem Grund geben auch so viele Musikgruppen Konzerte: Man möchte sein Gemeinschaftserleben nach außen tragen und es sichtbar machen.

Auch für die Kirchengemeinde ist Gemeinschaft das A und O.

Wenn man links und rechts in der Kirchenbank Menschen singen und beten hört, macht es Freude und Mut. In Kneitlingen hatte ich ein Aha-Erlebnis als die Kirche mit Ehrenamtlichen bis zum letzten Platz gefüllt war. Der Gesang und das Vaterunser mit so vielen Stimmen hat mich umgehauen. Ein Wow-Gefühl, so intensiv – ich war wie benommen. Die Erinnerung an frühere Kirchenbesuche, damals als Kind, stieg in mir auf. Alles sang um mich herum, mit Inbrunst. Mein Vater saß neben mir und sang, wie immer, die entsprechende Bassstimme dazu. Ich wollte auch dabei sein, konnte aber noch nicht lesen. Also sang ich den Text „Hänschen

Klein“ und „Häschen in der Grube“ so laut ich nur konnte auf der entsprechenden Kirchenliedmelodie. Und nicht selten gab es Gesangspausen, wo nur meine Stimme zu hören war.

Gemeinschaft! Vor fünf Jahren bin ich schwer erkrankt: Depressionen mit Angst-attacken. Warum, habe ich mich gefragt, gerade zu diesem Zeitpunkt?

Dann wurde mir deutlich: Ich hatte meine Gemeinschaft verloren. Unsere Schule wurde geschlossen, alle vertrauten Schüler weg, alle geliebten Kollegen auf andere Schulen verteilt.

Nach meiner Erkrankung habe ich mich auf den Weg gemacht, neue Gemeinschaften zu finden.

Gemeinschaft in der Kirchengemeinde besteht gleich aus mehreren Säulen. Da ist die Gemeinschaft mit lieben Menschen, Gottesdienste zu feiern, gemeinsam die Kirche zu schmücken und Feste auszurichten, die Möglichkeit, fröhlich gemeinsam zu singen und sich auszutauschen. Und nicht nur die Pfarrerin/der Pfarrer hat ein Ohr für mich und dich, sondern – und ganz besonders – unser Gott steht immer bereit, mit mir und dir in Beziehung zu treten. Gott geht mit uns gemeinsam durchs Leben, lässt uns nicht allein. Er bietet mir und dir, wie bei einem gemeinsamen Spaziergang, seine Hand an.

Und ich beginne zu summen: „Gut, dass wir einander haben ...“

Susanne Wrogemann



Fünf Gemeinden - ein Pfarramt

Pfarrverband Schöppenstedt-Nord gestartet

Schöppenstedt/Markus-Gemeinde, 26.01. Nun ist der zum 1. Januar gegründete Pfarrverband Schöppenstedt-Nord mit einem Festgottesdienst gestartet. Zu ihm gehören die fünf Kirchengemeinden Dahlum, Martin-Luther Dettum, Markus-Gemeinde am Elm (Evensen), Dreieinigkei zu Schöppenstedt und Watzum. Den Gottesdienst gestalteten die fünf Pfarrpersonen des Pfarrverbandes Pfarrerin Stefanie Röber und die Pfarrer Axel Bothe, Martin Cachej, Martin Fiedler und Hermann Meerheimb gemeinsam. Unterstützt wurden sie dabei musikalisch von den Posaunenchoren Dahlum, Dettum und Schöppenstedt sowie Julian Heider und Ortwin Johannson an der Orgel. In seiner Predigt ging Pfarrer Martin Cachej auch auf so manche Befürchtung ein, die mit der Bildung des Pfarrverbandes einher gingen, machte aber sogleich Mut, sich auf die neue Struktur einzulassen: „Es ist jetzt an uns, den 20 Kirchorten und fünf Gemeinden, dieses Wortungetüm ‚Ev.-luth. Pfarrverband Schöppenstedt-Nord‘ mit Leben zu füllen.“ Der gemeinsame Kindergottesdienst, der gemeindeübergreifende Konfirmandenunterricht und die Regionalgottesdienste zeigten deutlich, dass es gemeinsam mehr Spaß mache und Neues wachse. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde gemeinsam auf den neuen Pfarrverband angestoßen.

Bereits zwei Tage nach dem Festgottesdienst kamen die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher des neuen Pfarrverbandes zu ihrer konstituierenden Sitzung in Schöppenstedt zusammen. Hauptpunkt waren die Wahlen zum Vorsitz und zur Geschäftsführung. Zum 1. Vorsitzenden

wurde Dieter Rösler (Dettum) gewählt, zur Stellvertretung Melanie Sperr-Wilke (Sambleben) und zum geschäftsführenden Pfarrer Propst Martin Fiedler. Außerdem wurden der gemeinsame Haushalt verabschiedet und die Seelsorgebezirke festgelegt.

Diese Aufteilung ist nötig geworden, da die fünf selbständigen Kirchengemeinden nun ein gemeinsames Pfarramt bilden. So umfasst der Bezirk I die Kirchengemeinde Dahlum mit Groß und Klein Dahlum, Eitzum, Uehrde, Warle und Schliestedt; zum Bezirk II gehören die Kirchengemeinden Watzum und Martin-Luther Dettum mit Bansleben, Dettum, Hachum, Mönchevahlberg und Weferlingen; den Bezirk III bildet die Markus-Gemeinde am Elm mit Ampleben, Eilum, Evessen, Gilzum und Kneitlingen. Zur Kirchengemeinde Dreieinigkei gehören die Seelsorgebezirke IV – West und Ost (Küblingen, Sambleben, Schöppenstedt) und Bezirk V – Mitte (Schöppenstedt Zentrum).

Auch, wenn es sehr kompliziert klingen mag: Für die Gemeindeglieder ändert sich grundsätzlich nichts: Die Gemeinden haben weiterhin „ihre“ Pfarrerin/ihren „Pfarrer“. Wissen also, wer für sie ansprechbar ist.

Auch wurde ein erster Blick in die Zukunft geworfen: Welche Aufgaben kann der Pfarrverband übernehmen und wie kann die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden über den Kindergottesdienst und die gemeinsamen Gottesdienste hinaus intensiviert werden.

Kirche to-go

Der Café-Bus nimmt Form an

„Coffee to go“ ist ja im wahrsten Sinne des Wortes in aller Munde – aber „Kirche to go“? Was soll das denn nun wieder Neumodisches sein? Die Antwort findet man im Internet unter www.kirche-to-go.de oder auch dann, wenn man in den Süden unserer Propstei nach Werlaburgdorf fährt.

Dort entstand im Januar 2019 im Pfarrverband Schöppenstedt-Süd eine zugegebenermaßen erst mal verrückte Idee: Ein gebrauchter Stadtbus, genauer gesagt ein Gelenkbus, sollte angeschafft und zu einem rollenden Café umgebaut werden. Dieser umgebaute Bus soll dann im Sinne christlicher Café-Arbeit für 2-3 Tage in der Woche sowie samstags dort stehen, wo das tägliche Leben der Menschen im Pfarrverband stattfindet, also z. B. am Einkaufszentrum in Schladen. Frei nach dem Motto: Wenn Menschen weniger in die Kirche kommen, kommt die Kirche eben zu ihnen ...

Seitdem sind in das Projekt Hunderte von Stunden voller Überlegungen und tatkräftiger Arbeit von Freiwilligen geflossen: Eigenmittel der Gemeinden wurden bereit gestellt, Förderung beim Asse-Fond beantragt und bewilligt und mit diesem Geld musste dann ein passendes Gefährt aufgetrieben werden. Fündig wurde man in

der Nähe von Saarbrücken, wo ein vielversprechender Setra 321 UL (Baujahr 2000, 257 kW = 349 PS) zum Verkauf stand, intensiv begutachtet und dann erworben wurde. Nach langer Fahrt erreichte er im Juni 2019 Schladen, womit die Arbeit erst richtig los ging: Für den Ausbau wurden lange To do-Listen geschrieben, die von A wie Abwassertank bis Z wie Zuheizung reichten. Der moderne Fünfkampf mit den Disziplinen Sägen-Schleifen-Dübeln-Schrauben-Ölen wurde erfunden und forderte den Ehrgeiz der Helfer heraus, so dass die Arbeiten zügig erledigt wurden. Parallel dazu wurde an der Innenausstattung getüftelt und ein Premium-Kaffeebereiter beschafft, mit dem Kaffee in allen Variationen hergestellt werden kann. Nach Beendigung des Ausbaus werden im Pfarrverband aktuell Mitarbeitende gesucht, die den Café-Betrieb betreuen. Daneben soll der Bus aber auch Raum für Kultur-Veranstaltungen (Bus-Konzerte, Lesungen, Vortrags- und Gesprächs-abende, Ausstellungen ...) und Bastel-, Brettspiel- oder Kartenspiel-Gruppen bieten.

Glückwunsch zu der tollen Ideen und Hut ab vor der geleisteten Arbeit! Vielleicht legt der Bus ja auch mal einen Stopp in unserer Gemeinde ein ... *RV*



Bürozeiten des Pfarrbüros

Dienstags 10-12 Uhr und donnerstags 16.30-18 Uhr

Tel: 05333-425 Fax: 05333-1090

email: evessen.buero@lk-bs.de

www.markus-gemeinde-am-elm.de

Bankverbindung

Unsere Kirchengemeinde ist hinsichtlich ihrer Finanzverwaltung an die Verwaltungsstelle des Propsteiverbandes Wolfenbüttel-Salzgitter-Bad Harzburg angeschlossen.

Für Spenden an unsere Gemeinde können Sie das unten angegebene Konto verwenden. Im Verwendungszweck muss die RT-Nummer in Verbindung mit dem Ortsnamen, für den die Spende bestimmt ist, eingetragen werden.

Inhaber: Propsteiverband WF-SZ-Bad Harzburg,

IBAN: DE 79 2505 0000 0003 8082 50

Verwendungszweck: RT 955 - ORT und/oder ZWECK

Redaktion

Martina Hasenkamp, Gerhard Pohl, Martin Cachej (V.i.S.d.P. & Gestaltung)

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Christiane Seekamp, Stefanie Röber, Bernd Egelsmann, Susanne Wrogemann, Renate Verschwele.

Anschrift der Redaktion:

Pastorentwete 2, 38173 Evessen

email: evessen.buero@lk-bs.de

Der nächste Markus-Gemeinde kompakt
erscheint im **Juni 2020**.

Redaktionsschluss ist der **02.05.2020**.